





















## Schicksalsfäden

ROMAN VON FRITZ ERTLER

38. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Fromms blickte lächelnd in das befeuchtete Gesicht der Frau. Er wusste, dass er sie, seine nordische Deim, aber wie schön sie war, das kam dem Nordländer immer dann zum vollen Bewusstsein, wenn er in das Gesicht von Irma blickte, die zum ersten Male im Leben im Nordland weilen. Drei Tage war die „Solovig“ nun schon unterwegs, es hatte Fromms nicht geübt, nach Hause zu kommen. Er freute sich, das Irma durch die neuen Eindrücke, die sie nahezu hundert Jahre, leichter über die allererste Zeit ihrer langen Leibes Wanderung. Mit welcher Begeisterung die Frau das Land formlich in sich aufgenommen, welche Freude ihr das schöne Bergen mit sich brachte, welche Eindrücke ihr das schöne Bergen mit sich brachte, welche Eindrücke ihr das schöne Bergen mit sich brachte.

Selbst hatte Fromms anvertraut, was er von Irma selbst über ihre traurigen Lebensverhältnisse wusste, und in Fromms war sofort der Entschluss gefasst, sich dieser Frau anzunehmen. Hatte im ersten Augenblick, als er Irma gesehen hatte, war ihm ihre Erscheinung nicht lampenmäßig gewesen, nur die Augen, die wunderbaren traurigen Augen der Frau, hatten es ihm sofort angedeutet. Dann aber war in ihm der Rührer erwacht — und auch bald die Erkenntnis, dass die Frau nur ihm es war, die er suchte, die ihm die Natur geschenkt hatte, zur Geltung zu bringen. Fromms musste, auch hier würde er sehr bald Abhilfe schaffen haben. Als aber dann die belächelte, gehetzte Frau ihm als große Rührerin entpuppte, da wusste Fromms, dass jede gute Handlung, die wir Menschen im Leben ausführen, reichlich Sünden trägt, genau so, wie die Auswirkung jeder Handlung.

Handlung wieder auf den Urheber selbst zurückfällt. Fromms hatte diese Wahrheit an seinem eigenen Schicksal erfahren müssen, nur bald bei diesem unerwarteten Ausgange die Zeit gewöhnlich eine sehr geringe Rolle spielt. Deshalb wird dieser Ausgange von den Menschen auch viel zu wenig beachtet.

Da es nach früher Morgen war, gingen an den Abhängen der Berge, die den Nord umgeben, letzte Regenschneefälle, die strahlende Sonne durchdrang das dicke Schneefeld, die da und dort große Ecken in die wogende Fläche und formte die auf Straßenbäumen, deren breite Enden von letzten Regenschneefällen geformt wurden.

Immer stiller wurden die Felsen aus den Felsen Tiefen, in einem nach allen Schattungen absteigenden Grün umhüllten die Felsen des Meeres den weissen Schiffele. „So muß der Königsee im Sommer sein“, flüsterte Irma, und ihre Augen füllten sich mit Tränen. „Genau so, nur nicht so gewaltig in der Ausdehnung.“

Fromms hatte die Hand der Frau, so fest wie in diesen Tagen berührt auf der „Monte Sarmiento“, die Hand einer Frau geliebt hatte. „Nicht weinen“, das er weiß. „So kann es verfallen, die ersten, ganz großen Eindrücke müssen überwinden sein, und wenn das Herz noch zu, wird es doppelt schwer, sie zu überwinden. Wir armen kleinen Menschen können uns nicht verheeren, wenn die Schöpfung so groß, gewaltig und rein, unter eigenes Leben aber so launisch, bittet oder gar verloren sein kann.“

Immer wieder ein neuer Beweis, nach jeder Seite, wobei aus das Auge blickt, grüßt ein neuer Königsee. Jeht Augenblicke mühte man sich, und es war so schön, so schön, die Schönheit zu schauen“, bewunderte Irma.

„Das Bild dieser Reichenfolge bleibt mir neu und gleich großartig“, riefte ihr Fromms zu, „auch ich muß es immer wieder festhalten.“

Er ging und dem Zeichner, das er bei ihr sah und unter seinen Künstlerhänden entstanden in kurzer Zeit, nur mit leichten Strichen hingeworfen, die Umrisse der Landschaft, die der Dampfer eben durchfuhr.

Einmal, oft nur auf fahlen abgedrückten Stellen stehend, grüßte da und dort Privats, dann, wenn der Dampfer, dessen Dampfer etwas Weibchen umgeben, dessen Grün von so

unwirklich heller und feiner Farbenwirkung war, das Irma an Fromms die erkannte Frage richtete: „Sind denn das da bräunliche Wälder?“

Immer enger schloßen sich die Berge aneinander, je weiter die Fahrt in den Nord hineinging. Stedlungen, vom Meer umflutet, tauchten auf und tauchten ab, das auch in diesem Stedlungen, Wäldern, Leben und ihr Brot verdienen. Stedlungen, Wäldern, Leben und ihr Brot verdienen. Stedlungen, Wäldern, Leben und ihr Brot verdienen.

„So verheißt nicht, was mit mir ist“, Irma hielt Fromms dank noch immer fest, sie bin zum ersten Male in Norwegen und doch habe ich fortwährend das Empfinden, das ich diesen Nord einmal erleben, in das ich hier sogar schon sehr lange gelebt habe. Die Felsen, die stäubenden Kalkfelsen, das unwirkliche Dunkel der Bäume, die hellen Wälder und das arme Blut, das über den Bergen fließt, ich habe es schon einmal erlebt. Good!“

Fromms sah ihr lachend in die Augen. „Huch du, Irma?“ Er atmete auf. „Wenn du das Empfinden hast, das du mir schon früher, dann bin ich beruhigt. Es war in mir eine Angst, du fühltest dich in der Einsamkeit, die uns jetzt bald umgeben wird, so fremd fühlen, dich so sehr keinen schweren Gedanken überfallen.“

Irma antwortete nicht. Sie dachte an die Minuten, als sie in Curwen die „Monte Sarmiento“ allmählich dem Gelände entzogen sah. „Du wirst mir schon helfen, das Hemd zu überwinden“, sagte sie überaus.

„Bald sind wir da“, Fromms nahm die Kette, mühe dem Kopf und nach dem weissen Haar dem Gesicht preis. „Ich freue mich auf mein Heim!“ Es ist schön bei mir, es wird dich auch gefallen.“

Irma antwortete nicht. Sie dachte an die Minuten, als sie in Curwen die „Monte Sarmiento“ allmählich dem Gelände entzogen sah. „Du wirst mir schon helfen, das Hemd zu überwinden“, sagte sie überaus.

„Bald sind wir da“, Fromms nahm die Kette, mühe dem Kopf und nach dem weissen Haar dem Gesicht preis. „Ich freue mich auf mein Heim!“ Es ist schön bei mir, es wird dich auch gefallen.“

(Fortsetzung folgt.)

## FAMILIENANZEIGEN

Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns anläßlich unserer Silbernen Hochzeit zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlich. Dank. Peter Schneider u. Frau Marg. geb. Vorländer. W. Dotsheim, Wilhelmstraße 30

Am 5. Dezember erhielten wir die traurige, für uns unaufbare Nachricht, daß unser lieber und hoffnungsvoller Sohn

**Paul Weber**  
Uffa in ein. Gebirgsreg.-Bn. an seiner schweren Verwundung im fernen Osten (Donabacken), am 10. November im Feldlazarett gestorben ist.

In tiefer Trauer: Familie Ludwig Weber, nebst Angehörigen und Verwandten.  
Strinz-Margaretha, 10. Dez. 41

Statt Karten.  
Bei den schweren Kämpfen an der Ostfront Nord starb den Heldentod am 1. Dezember 1941 unser lieber, einziger Sohn

**Josef Lux**  
Uffa in einer M.G.-Komp. Inh. des EK II im Alter von 22 Jahren.

Die trauernden Eltern: Franz Lux und Frau Marg. geb. Menges. Niederwalluf, 12. Dez. 1941.

Nach einem schlichten, tiefregulierten Leben, erfüllt von treuester Hingabe an die Seinen bis zum Ende gab am 12. Dez. 1941 unser herrlicher Vater, Schwiegervater und Onkel

**Peter Phil. Ruwedel**  
Verw.-Obersek. I. R. im 38. Lebensjahr seine Seele ergebungsvoll in Gottes Schöpfungshand zurück.

In stillem Schmerz: Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Geschwister Ruwedel

Wiesbaden, den 15. Dez. 1941 Schiersteiner Straße 1.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt; das Seelenamt am Donnerstag, den 18. Dez., 8.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Von Beileidbesuchen wolle man bitte absehen.

Am 12. Dez. entschlief sanft mein lieber, treusorgender Mann, Schwiegervater, Schwager u. Onkel

**Karl Richter**  
Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Emma Richter, geb. Hinn u. Angeh.

Wiesbaden, den 15. Dez. 1941 Dotsheimer Str. 73

Die Trauerfeier findet am 17. Dez. 1941, um 12.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

**Danksagung.**  
Für die uns bei der langen Krankheit und beim Heimgang meinen lieben Frau, unser großen Mutter, Elise, geb. Müller, in so überaus liebevoller Weise und herzlichsten Mitgefühl bekundete Anteilnahme sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefempfundenen und innigsten Dank.

**Friedr. Müller u. Angehörige**  
Wiesbaden, Lehrstraße 19.

Nach langjähriger glücklicher Ehe ist mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, unser guter Schwager, Onkel u. Neffe

**Ernst Gronemeyer**  
Inhaber des EK II v. 1914/18, des Frontkämpfer-Ehrenkr. u. des Verw.-Abz. d. Weltkrieges heute im Alter von 42 Jahren an den Folgen seines im Weltkrieg zugezogenen Leidens sanft entschlafen.

In tiefer Trauer: Dorothea Gronemeyer, geb. Kriessl, u. Angehörige  
Wiesbaden, den 12. Dez. 1941 Lanzstraße 5.

Die Einsegnung findet am Mittwoch, vorm. 3.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Beileidbesuche dankend verboten.

Am Freitag, den 12. Dezember 1941 verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Willibald Tresbach**  
im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer: Fr. Willibald Tresbach, geb. Schlink Wwe. nebst Kindern u. Angehörigen.

W.-Sonnenberg, den 15. Dezember 1941 (Talstr. 24).

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. Dezember, 2.30 Uhr v. d. Leichenhalle des Friedhofes in W.-Sonnenberg aus statt.

Am 12. Dezemb. wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Emilie Gertz**  
geb. Müller

durch einen sanften Tod von ihrem langen, schweren Leiden erlöst.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Heinrich Gertz.

Wiesbaden, den 14. Dez. 1941 Rödelheimer Straße 2, 2.

Auf Wunsch der Entschlafenen findet die Trauerfeier in aller Stille statt.

**Danksagung.**  
Für die aufrichtige Anteilnahme sowie für die Kränze u. Blumenpenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen herzlichen Dank.

Die trauernden Geschwister Scherf.

Wiesbaden, W.-Bierstadt, den 13. Dezember 1941.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste meines lieben Gatten sage ich hiermit allen herzlichsten Dank.

Franz Lilly Wohlkrenuth  
Wiesbaden, den 11. Dez. 1941. Bismarckring 42.

**Danksagung.**  
Für die innige Anteilnahme bei dem Verluste meiner beiden lieben Kinder sage ich allen Freunden u. Bekannten auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Else Nierenz, geb. Füll  
W.-Sonnenberg, im Dez. 1941.

**Danksagung.**  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herrliche Teilnahme beim Heimgang unseres so lieben, unvergessenen Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Lini May, geb. Morner, Christian May  
Wiesbaden, Riehstraße 23.

**Danksagung.**  
Allen Verwandten und Bekannten, die unserer lieben, unvergessenen Martha das letzte Geleit gaben, und durch Zuschriften, Kränze und Blumenpenden ihre Teilnahme bekundeten, sage ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Lina Dohnalek, geb. Eiserf.

Wiesbaden, den 14. Dez. 1941.

**Danksagung.**  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserer lieben, unvergessenen Frau und unserer guten Mutter das letzte Geleit gaben und durch Zuschriften, Kränze u. Blumenpenden ihre Teilnahme bekundeten, sagen wir hiermit unsern tief empfundenen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Hinzinger und Angehörige.

Wiesbaden, Hartingstraße 7.

**Danksagung.** (Statt Karten.)  
Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem Heldentode meines geliebten unvergessenen Mannes, Sohnes, Bruders und Schwiegervaters, WILH. ALBUS, Oberschütze in einem Inf.-Reg., den er am 2. Nov. 1941 erlitten mußte, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Käthe Albus, geb. Volkmar, Familie Reinhold Albus, Watzbahn 1. T. Familie Heinrich Volkmar, Wiesbaden.

Wiesbaden, Bismarckring 38.

**Bestattungsanstalt Lambert.**  
gegründet 1871, Leichentransport, Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Karl Ott.**  
Schwalbacher Str. 7, Anr. 25387. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Otto Matthies.**  
Bismarckring 10, Anr. 25316. Besorgungen aller Papiere.

**Bestattungen Georg Vorzer.**  
Rheinstraße 1, Bismarckring 42, Anr. 24355.

**Bestattungsanstalt Josef Fink.**  
Kör. 1893, Frankfurterstr. 14, Anr. 22976. Erledigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten. — Überführungen.

**VERSICHERUNGEN**  
Noch ohne Krankenkasse? Prüfen Sie unsere Tarif VIG und entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, geg. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen unter der „Bonner“ ohne Unterbruch bis zum 30. Lebensjahr Wiesbaden, Michaelsberg, Ecke Langgasse, Ruf 237 51.

**Krankenversicherung „Die Vereinigte“.**  
Kranplatz 1, Ruf 27382.

**Bestattungsanstalt**  
Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Karl Ott.**  
Schwalbacher Str. 7, Anr. 25387. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Otto Matthies.**  
Bismarckring 10, Anr. 25316. Besorgungen aller Papiere.

**Bestattungen Georg Vorzer.**  
Rheinstraße 1, Bismarckring 42, Anr. 24355.

**Bestattungsanstalt Josef Fink.**  
Kör. 1893, Frankfurterstr. 14, Anr. 22976. Erledigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten. — Überführungen.

**VERSICHERUNGEN**  
Noch ohne Krankenkasse? Prüfen Sie unsere Tarif VIG und entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, geg. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen unter der „Bonner“ ohne Unterbruch bis zum 30. Lebensjahr Wiesbaden, Michaelsberg, Ecke Langgasse, Ruf 237 51.

**Krankenversicherung „Die Vereinigte“.**  
Kranplatz 1, Ruf 27382.

**Bestattungsanstalt**  
Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Karl Ott.**  
Schwalbacher Str. 7, Anr. 25387. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Otto Matthies.**  
Bismarckring 10, Anr. 25316. Besorgungen aller Papiere.

**Bestattungen Georg Vorzer.**  
Rheinstraße 1, Bismarckring 42, Anr. 24355.

**Bestattungsanstalt Josef Fink.**  
Kör. 1893, Frankfurterstr. 14, Anr. 22976. Erledigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten. — Überführungen.

**VERSICHERUNGEN**  
Noch ohne Krankenkasse? Prüfen Sie unsere Tarif VIG und entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, geg. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen unter der „Bonner“ ohne Unterbruch bis zum 30. Lebensjahr Wiesbaden, Michaelsberg, Ecke Langgasse, Ruf 237 51.

**Krankenversicherung „Die Vereinigte“.**  
Kranplatz 1, Ruf 27382.

**Bestattungsanstalt**  
Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt**  
Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Karl Ott.**  
Schwalbacher Str. 7, Anr. 25387. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Otto Matthies.**  
Bismarckring 10, Anr. 25316. Besorgungen aller Papiere.

**Bestattungen Georg Vorzer.**  
Rheinstraße 1, Bismarckring 42, Anr. 24355.

**Bestattungsanstalt Josef Fink.**  
Kör. 1893, Frankfurterstr. 14, Anr. 22976. Erledigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten. — Überführungen.

**VERSICHERUNGEN**  
Noch ohne Krankenkasse? Prüfen Sie unsere Tarif VIG und entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, geg. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen unter der „Bonner“ ohne Unterbruch bis zum 30. Lebensjahr Wiesbaden, Michaelsberg, Ecke Langgasse, Ruf 237 51.

**Krankenversicherung „Die Vereinigte“.**  
Kranplatz 1, Ruf 27382.

**Bestattungsanstalt**  
Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Karl Ott.**  
Schwalbacher Str. 7, Anr. 25387. Überführungen nach auswärtig.

**Bestattungsanstalt Otto Matthies.**  
Bismarckring 10, Anr. 25316. Besorgungen aller Papiere.

**Bestattungen Georg Vorzer.**  
Rheinstraße 1, Bismarckring 42, Anr. 24355.

**Bestattungsanstalt Josef Fink.**  
Kör. 1893, Frankfurterstr. 14, Anr. 22976. Erledigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten. — Überführungen.

**VERSICHERUNGEN**  
Noch ohne Krankenkasse? Prüfen Sie unsere Tarif VIG und entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, geg. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen unter der „Bonner“ ohne Unterbruch bis zum 30. Lebensjahr Wiesbaden, Michaelsberg, Ecke Langgasse, Ruf 237 51.

**Krankenversicherung „Die Vereinigte“.**  
Kranplatz 1, Ruf 27382.

**Bestattungsanstalt**  
Schwalbacher Str. 67. Anr. 24351.

**Bestattungen A. Limbarth.**  
Ellenbogenstraße 8, Anr. 27363.

**Bestattungen Heinrich Becht.**  
Loreleyring 8, Anr. 27378. Überführungen nach auswärtig.

**3 Minuten lang**  
kochen soll man  
den Kathreiner,  
dann gibt er den  
vollen Gehalt!

**ALTPAPIER Heinrich**  
METALLE GAUER  
ALTEISEN  
Verderstraße 3  
Tel. 24555

**TRAUER**  
Kleidung  
aus dem bekannten  
und leistungsfähigen  
Modellhaus

**Leudorf**  
Heinle  
Wiesbaden, Langgasse 32

**USCHAS GmbH, BERLIN O 112**

**Fettiges Haar?**  
Abhilfe schafft regelmäßige Kopfwäsche mit dem milden, die Talgdrüsen nicht reizenden

**SCHWARZKOPF**  
SCHAMPUN

Alfgold - Schmeck - Brillanten  
Münze- und Alfgold  
Ankauf: **JOS. LUTZ**  
Kaiser-Ring-Platz 1  
Ruf 22553 G. Nr. 41/1302







